Leseprobe aus Naoura, Der Ratz-Fatz-x-weg 23, ISBN 978-3-407-82353-3
© 2018 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel
http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-82353-3

Leseprobe aus Naoura, Der Ratz-Fatz-x-weg 23, ISBN 978-3-407-82353-3
© 2018 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

Die Kuhfalle

Rektor Glauber *hasste* Kinder! Kinder, dachte er jeden Morgen, wenn er in seinem kleinen roten Auto zur Schule fuhr. Wer hat *die* eigentlich erfunden? Diese sabbeligen, brabbeligen, verzogenen, verlogenen, hibbeligen, kribbeligen kleinen Biester! Überall lassen sie ihre Jacken und Schuhe herumliegen. Sie knallen Türen, geben freche Antworten und stopfen sich Süßigkeiten in ihre Münder, bis ihre Zähne schwarz werden. Sie kreischen so hohe Töne, dass einem die Gläser aus der Brille springen! Sie kleben ihre widerlichen Kaugummis an die Wände, unter die Tische und an die Tafel. Sie werfen ihren Müll in der großen Pause einfach auf den Boden, obwohl bei uns auf dem Schulhof an jeder Ecke nagelneue riesengroße Mülleimer stehen! Und dann ihre Ausreden! Sie lügen, dass sich die Balken biegen. Sie erzählen einem das Blaue vom Himmel herunter!

Ausreden waren das Schlimmste, fand Rektor Glau-

Leseprobe aus Naoura, Der Ratz-Fatz-x-weg 23, ISBN 978-3-407-82353-3
© 2018 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

ber. Mit Kindern, die ihm Lügenmärchen auftischten, hatte er schon vor langer Zeit schlechte Erfahrungen gemacht, schon als junger Mann. Damals war er noch nicht Schulleiter gewesen, sondern Lehrer. Ein junger Lehrer, der seinen Beruf liebte und gern zur Arbeit ging – bis das schreckliche Unglück mit der Kuhfalle passierte.

Es war ein warmer Sommertag gewesen, und Lehrer Glauber war in sein Gartenhäuschen gefahren, das weit draußen vor der Stadt lag. Überall in dem Garten blühte es, und die Herzkirschen waren herrlich dunkelrot und reif und schimmerten im Sonnenlicht. Leider waren wenige Tage zuvor ein paar Kirschendiebe in die Kleingartenanlage eingebrochen und hatten die unteren Äste ratzekahl leergepflückt. Kein einziges kleines Herz hing dort mehr! Sogar Zweige und Blätter hatten die Diebe abgerissen, und anstatt hübsch manierlich die Gartenpforte zu benutzen, hatten sie den schönen alten Lattenzaun, der Herrn Glaubers Garten umgab, roh und rücksichtslos niedergetrampelt.

Lehrer Glauber seufzte und wollte gerade den Werkzeugkasten aus dem Schuppen holen, um den Zaun zu reparieren, als er plötzlich ein verdächtiges Geräusch hörte. Erst ein Blätterrascheln und dann ein leises »Pst«. Sehr verdächtig!

Leseprobe aus Naoura, Der Ratz-Fatz-x-weg 23, ISBN 978-3-407-82353-3
© 2018 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

»Kommt raus da!«, rief Lehrer Glauber.

Nichts.

»Ich sag's nur zweimal: Raus da mit euch!«

Nicht weit vom Kirschbaum, hinter den Hortensien, tauchten zögerlich zwei Jungen auf, der eine blond, der andere braun gelockt. Beide trugen prall gefüllte Rucksäcke, und Lehrer Glauber konnte sich schon denken, womit die Rucksäcke gefüllt waren: mit *seinen* Kirschen natürlich!

»Diebe!«

»Wir sind keine Diebe!«, rief der Blonde.

»Na wartet ...«

»Halt, bleiben Sie stehen!«, rief der Junge mit den braunen Locken.

»Ach, und warum, wenn ich fragen darf?«

»Weil ... weil zwei Schritte von Ihnen entfernt unsere Kuhfalle ist!«

Das war nun wirklich die dümmste Ausrede, die Lehrer Glauber je gehört hatte, und er hatte schon sehr, sehr viele Ausreden gehört. Von der Existenz einer Kuhfalle war ihm nichts bekannt. Kuhfallen *gab* es einfach nicht! Diese frechen kleinen Diebe erzählten ihm irgendeinen Unsinn, um Zeit zu gewinnen und sich ungestraft aus dem Staub machen zu können ...

Leseprobe aus Naoura, Der Ratz-Fatz-x-weg 23, ISBN 978-3-407-82353-3
© 2018 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

»Na wartet, ihr Halunken«, knurrte Lehrer Glauber und machte zwei Schritte nach vorn. »Wenn ich euch er...«

Weiter kam er nicht, denn im nächsten Moment verschluckte ihn die Erde.

Leseprobe aus Naoura, Der Ratz-Fatz-x-weg 23, ISBN 978-3-407-82353-3
© 2018 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

Laura Pittel

Die Kuhfalle war nicht sehr tief gewesen, aber leider tief genug, dass Lehrer Glauber sich bei seinem Sturz ein Bein brach. Und dieses Bein wuchs dummerweise nicht wieder ganz gerade zusammen, weshalb Lehrer Glauber seither mit einer Krücke laufen musste und manchmal schlimme Beinschmerzen bekam, besonders bei Regenwetter. Die beiden Jungen waren ärgerlicherweise entkommen, doch Herr Glauber hatte nicht den geringsten Zweifel, was passiert war: Die Diebe hatten eine Falle gebaut, um ihre Verfolger abzuschütteln! Eine *Lehrer*falle, damit er, Lehrer Glauber, hineinfiel!

An dem Tag, an dem Lehrer Glauber mit seinem Hinkebein aus dem Krankenhaus entlassen wurde, sann er auf *Rache*! Kinder, dachte er. Diese kleinen Lügenmonster! Aber mit der Lügerei ist jetzt Schluss. Nie wieder. Nicht mit mir! *Mit mir nicht!*

Lehrer Glauber ging an eine andere Schule, wurde

Leseprobe aus Naoura, Der Ratz-Fatz-x-weg 23, ISBN 978-3-407-82353-3
© 2018 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

Rektor und tat alles dafür, dass an seiner Schule nicht gelogen wurde. Jede Ausrede, jede Notlüge und jede erfundene Geschichte wurde bestraft. Wer erwischt wurde, musste Laub rechen, das Treppengeländer polieren oder in den Toiletten mit einer Zahnbürste die vergilbten Fugen zwischen den Kacheln schrubben, bis sie wieder weiß waren.

Aber es half nicht viel. Die Kinder logen trotzdem weiter. Wenn sie ihre Hausaufgaben vergaßen oder sonst irgendetwas angestellt hatten, erfanden sie die dreistesten Ausreden.

Rektor Glauber war daher nicht sehr überrascht, als Frau Schrill an einem Freitagmorgen sein Büro betrat, um sich wieder einmal über Laura Pittel zu beschweren. Laura Pittel aus der 3b war die schlimmste Lügnerin und Ausredenerfinderin der ganzen Schule. Sie war frech, sie war clever, sie war mutig. Aber vor allen Dingen hatte sie eine blühende Fantasie. Ihre bisherigen Ausreden waren so überzeugend gewesen, dass Rektor Glauber sie allesamt zuerst geglaubt hatte. Doch dann hatte sich am Ende jedes Mal herausgestellt, dass er wieder auf eine Lüge hereingefallen war! Auf eine dieser Lügengeschichten dieser grässlichen, trickreichen, erfinderischen Laura Pittel!

Leseprobe aus Naoura, Der Ratz-Fatz-x-weg 23, ISBN 978-3-407-82353-3
© 2018 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

»Laura macht mich wahnsinnig«, kreischte Frau Schrill. »Sie lügt wie gedruckt!« Frau Schrill war Rektor Glaubers Lieblingslehrerin. Sie hatte zwei Töchter, die von morgens bis abends die allerdümmsten Ausreden erfanden (kein Vergleich zu Laura Pittel!), deswegen hasste sie es genauso sehr wie er, wenn die Kinder logen. »Immer nur Ausreden, Ausreden, Ausreden, genau dasselbe wie bei mir zu Hause!«, schimpfte Frau Schrill.

»Ausreden sind das Schlimmste«, sagte Rektor Glauber. »Habe ich Ihnen eigentlich schon mal die Geschichte von der Kuhfalle erzählt?«

»Ja, Herr Rektor, ungefähr zehnmal.«

»Oh.« Rektor Glauber seufzte. »Na, dann holen Sie Laura bitte herein.«

Frau Schrill öffnete die Tür und Laura betrat den Raum und nahm auf dem roten Lügensofa vor dem Schreibtisch Platz. Rektor Glauber hatte es extra ausgesucht, weil es ampelrot war – damit die Kinder gleich wussten, dass sie etwas Verbotenes getan hatten. Außerdem hatte das Sofa so kurze Beine, dass die Schüler sehr, sehr niedrig saßen und die ganze Zeit zu Rektor Glauber aufblicken mussten. Das gefiel ihm ganz besonders gut, denn so merkten die frechen kleinen Biester sofort, wer an dieser Schule das Sagen hatte!

Leseprobe aus Naoura, Der Ratz-Fatz-x-weg 23, ISBN 978-3-407-82353-3
© 2018 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

»Also Laura, ich weiß wirklich nicht, wie ich dich noch bestrafen soll«, knurrte Rektor Glauber. »Du hast schon so viel gelogen, dass die Kachelfugen in der Mädchentoilette inzwischen blitzsauber sind …«

»Ich *hab* aber nicht gelogen«, sagte Laura und pustete sich trotzig eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

»Ich halte das nicht mehr aus!«, kreischte Frau Schrill.

»Was ist denn vorgefallen?«, fragte Herr Glauber.

Laura hatte übers Wochenende ihre Hausaufgaben nicht gemacht, angeblich aus Zeitmangel. »Ich habe ihr gesagt, dann soll sie sich bitte hinsetzen und einen Aufsatz darüber schreiben, was sie stattdessen denn so Dringendes zu tun hatte! Und was schreibt sie?« Frau Schrill wedelte mit Lauras Aufsatzheft. »Nichts als *Lügen!*«

»So war es aber!«, protestierte Laura.

»Schon gut, Frau Schrill, ich kümmere mich darum«, sagte Rektor Glauber. »Sie können gehen.«

Frau Schrill ließ das Aufsatzheft auf den großen Schreibtisch fallen und rauschte zur Tür hinaus.

Rektor Glauber schlug es auf und las die Überschrift. Sie lautete: *Der Ratz-Fatz-x-weg 23.*

»Klingt ja interessant«, sagte Rektor Glauber zu Laura. Dann las er ihren kurzen Aufsatz und brach in schallendes Gelächter aus.

Leseprobe aus Naoura, Der Ratz-Fatz-x-weg 23, ISBN 978-3-407-82353-3
© 2018 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

»Das ist die lustigste Ausrede für vergessene Hausaufgaben, die ich je gehört habe!«

Laura sah ihn wütend an.

»Das ist keine Ausrede! Und wenn Ihnen das passiert wäre, fänden Sie es bestimmt nicht lustig!«

Rektor Glauber setzte ein listiges Lächeln auf und sagte: »Hier steht, dass deine Freundin Gerti aus der 3a das alles zusammen mit dir erlebt hat. Dann müsste sie doch eigentlich ganz genau darüber Bescheid wissen, oder?« Sein kleiner, gemeiner Trick würde Laura bestimmt dazu bringen zuzugeben, dass sie die Geschichte einfach nur erfunden hatte, da war Rektor Glauber sich völlig sicher.

Aber Laura zuckte bloß mit den Schultern und erwiderte:

»Dann fragen Sie sie doch!«

Drei Minuten später saß Gerti neben Laura auf dem Sofa. Rektor Glauber kannte sie gut. Sie war braver und ängstlicher als Laura und hatte bislang noch kein einziges Mal gelogen. Aber die beiden waren beste Freundinnen, deswegen tat Gerti vielleicht ja immer das, was Laura sagte?

»Also, Gerti, was weißt du über den Ratz-Fatz-xy 320?«, fragte Rektor Glauber und schlug Lauras Heft zu.

»Alles«, sagte Gerti. »Und zwar ganz genau!«

Leseprobe aus Naoura, Der Ratz-Fatz-x-weg 23, ISBN 978-3-407-82353-3
© 2018 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

»Es heißt übrigens Ratz-Fatz-x-weg 23, nicht xy 320«, verbesserte Laura. »Und wir hatten sehr viel Ärger mit dem Ratz-Fatz, stimmt's, Gerti?«

Gerti nickte. »*Unglaublich* viel Ärger. Da konnten wir leider keine Hausaufgaben machen.«

»Weil ihr ja so *dringend* verreisen musstet!«, sagte Rektor Glauber spöttisch.

»Sehr, sehr dringend«, bestätigte Laura. »So dringend mussten wir vorher überhaupt noch nie verreisen!«

Rektor Glauber glaubte ihnen nicht. »Gut, dann habt ihr ja sicher nichts dagegen, mir euer Abenteuer etwas genauer zu schildern. Wir machen es so: Ihr beide kommt ab nächster Woche immer in der großen Pause in mein Büro und erzählt mir ganz ausführlich alles, was passiert ist. Vom Anfang bis zum Ende.«

»Manno!«, stöhnte Gerti und verdrehte die Augen.

»Und unsere Pausen?«, maulte Laura.

»Die fallen aus«, sagte Rektor Glauber.

Leseprobe aus Naoura, Der Ratz-Fatz-x-weg 23, ISBN 978-3-407-82353-3
© 2018 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

Erste große Pause

Wie der Ratz-Fatz geliefert wurde

»Also, Laura und Gerti, ich lese euch jetzt noch mal vor, was hier in Lauras Heft steht«, sagte Rektor Glauber am Montag in der großen Pause. »Und dann sagt ihr mir bitte, ob es ganz genauso stimmt.«

Die beiden warfen einen genervten Blick an die Decke.

Der Ratz-Fatz-x-weg 23
Ich konnte am Wochenende leider meine Hausaufgaben nicht machen, wegen dem Ratz-Fatz-x-weg 23. Das ist ein Staubsauger. Meine Freundin Gerti (aus der 3a) und ich mussten ihn umtauschen und haben deswegen eine Weltreise gemacht, weil die Firma so weit weg ist. Ungefähr bei Australien. Wir kamen erst Sonntag ziemlich spät nach Hause, da war ich ganz schön müde. Ich mache die Hausaufgaben morgen.

Leseprobe aus Naoura, Der Ratz-Fatz-x-weg 23, ISBN 978-3-407-82353-3
© 2018 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

Rektor Glauber schlug das Heft zu.

»Erste Frage: Seid ihr sicher, dass ihr eine Weltreise gemacht habt?«

»Na ja«, sagte Laura und dachte kurz nach. »Vielleicht keine Weltreise …«

»Aha!«, rief Rektor Glauber. »Jetzt kommen wir der Sache näher!«

»Also, keine Reise um die *ganze* Welt, meine ich. Wir waren nur kurz in Marokko.«

»In Marokko? Übers Wochenende? Ich muss schon sagen, eure Eltern sind ja ganz schön unternehmungslustig …«

»Die waren gar nicht mit.«

»Wie bitte?«

»Wir sind allein da hingefahren«, erklärte Gerti.

»Sehr interessant. Wo liegt Marokko denn überhaupt? Na? Hm?«

»Manno, Herr Glauber!«, rief Gerti. »Sie unterrichten doch Erdkunde!«

»So ungefähr bei Australien«, antwortete Laura. »Hab ich doch geschrieben.«

»Gleich hinter Indien«, ergänzte Gerti.

»Ihr seid also nach Marokko gefahren, ohne zu wissen, wo genau das ist.«

Leseprobe aus Naoura, Der Ratz-Fatz-x-weg 23, ISBN 978-3-407-82353-3
© 2018 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim Basel

»Wir brauchten gar nicht genau zu wissen, wo das ist«, erwiderte Gerti.

»Weil wir nämlich abgeholt wurden«, erklärte Laura.

»Sieh an, wie praktisch. Na, dann erzählt mal, ich bin ganz Ohr«, sagte Rektor Glauber und setzte sich schön gemütlich hin.